

Urkunden.

1. Ritter Arnold genannt von dem Bongart trägt sein Haus zur Heyden dem Grafen Gerart von Jülich als ein offenes Haus auf im J. 1303.

(zu Seite 4.)

Vniuersis ad quos presentes littere peruenerint. Ego Arnol-
dus miles dictus de Pomerio filius Godefridi militis et dapiferi
notum esse cupio tenore presencium protestando quod ego
promisi fide prestita corporali quod de domo mea dicta zer
Heiden domino Gerardo comiti Juliacensi et suis heredibus et
suis hominibus dampnum non eueniet aliquod aut grauamen
et poterit eciam dictus comes et sui heredes qui pro tempore
fuerint dictam domum ad terre sue protectionem et defensio-
nem subintrare et exire pro libitu voluntatis hinc inde dolis
et fraudibus penitus proculductis Super quo dedi dicto comiti
et suis heredibus presentes litteras sigillo meo proprio pro-
priisque mei Scewardi de Rode et Reinardi dicti Hungin. (*)
militum sigillis in testimonium communitas et nos milites
predicti predicta vera dicimus et sigillis nostris uti dictum
est in testimonium confirmamus Anno domini Millesimo tre-
centesimo tercio in die Agnetis virginis

2. Herzog Wilhelm bekennt, dass er das ihm vom Ritter Goe-
dert aufgetragene Haus zur Heyden in seinen Schutz nehmen
wolle im J. 1370.

(zu Seite 8.)

Wir Willem van goids genaeden Hertzoge van Guilge
Greue van Valkenburg ind here van Monyoie Ind Marie van

(*) Hoengen, Hoen von Mülenarek.

Gelre van der seluer genaiden Herzoginne ind vrouwe der lande vursch. Doen kont want her Goedert Here zer Heyden onse goide vrunt ind Raet syn huys dat man noempt zer Heiden vnse ind vnser eruen offen huys gemacht, ind van vns ind vnser eruen ontfangen haet also die brieue dat cleirlicher Innehaldent die he vns darop gemacht besegelt gegeuen hait, Darvmb kennen wir ind gelouen in diesem brieue dat wir den vurg. hern Goedert ind dat huys zer Heiden so wie he dat van vns intfangen hait verantwerden beschirmen ind beschudden solen weder alre mallich as wir schuldich syn zo doin sonder eynger kune argelist In vrkonde vnser segele die wir an desen brief hain doin hangen Gegeuen des mayndachs nae pinxsten In dem Jaere onss hern Dusent Druhondert Seuentzich, hie bi hait geweist her Johan van Harue Ritter

3. Herzog Wilhelm verpfändet dem Ritter Goedert Herrn zur Heyden die Dörfer Richterich, Banck, Steinstrass, Eygelshoven und Berensberg im J. 1370.

(zu Seite 8.)

Wir Wilhem van goids genaiden Hertzoge van Guilge Greue van Valkenberg ind here van Monyoie Doen kont allen luden die diesen brief solen sien of hoeren lesen ind kennen dat wir mit vysdrage ind goitduncken vnser lieuer gesellinnen der Hertzoginnen van Guilge ind vort vnser vrunde van onsme raede ouerdragen haen mit hern Goedert deme heren van der Heyden as van den Drin Dusent alden guldenen schilden goit van golde ind swaer van gewichte die wir eme ind sinen eruen schuldich waeren ind verbrieft hadden, dat wir den seluen hern Goedert dar vur asnu gesat haen ind setzen mit diesen brieue in onse goide dorpere ind gerichte, van Richterghin van der Banck van Steynstraessen van Eygelsoyge ind van Bernsberg mit allen gehuchten hoeuen waningen Renten gulden beden schetzingen, Scheffenen Scheffenstoelen, laessen, leluden, vpcomingen, erualle, wiltbande, clockenslage, dienste, gerichten ~~ho~~ ind neder vnder der erden ind dar in bouen so wie die gelegen sint, ind so wat zo den vurs. goiden ind dorperen

gehoert neit vysgescheiden, as vur die dru duser alde guldene schilde scholt vurs. Also dat de vurs. her Goedert here zer Heyden dese vurs. onse goide ind dorpere mit iren zobehoeren wie vurschreuen is sine leefdage ind neit langer. Inne hauen halden ind besitzen sal vur die druduser schilde vurs. Ind dae mit brechen ind boessen beuelen ind gebeden as mit sime eygenen goide Ind nae dode desseluen hern Goedartz van der Heyden asdan solen die vurs. vnse goide ind dorpere mit allen iren zobehoeren los ind ledich wederumb an vns Hertzogen van Guilge ind an vnse eruen comen ind eruallen syn sonder eynich gelt dar vur zo geuen (*) Ind sonder eyne hindernisse of argelist dar in zo keren van sinen eruen of van eman anders van sinen wegen Vortme is geurwert die wyle ind aslange dese vurs. vnse goide ind dorpere staen solen in hant hern Goedartz van der Heyden dat wir Hertzoge vurs. truwelich verwaren willen ind solen, dat an die selue goide ind dorpere egeyn schade en sal gekeirt werden vz vnse slossen ind landen van Guilge noch weder dar in Ind solen ouch die selue goide ind dorpere beschyrmten ind beschudden mit alle onser macht gelich andern onss selfs lande ind goide Ind weirt sache dat die seluen goide ind dorpere of die lude dar van vmb eynghe sache gewoist gebrant gevangen geslagen geschediget of gedyliet wurden die wyle ind zyt de vurs. her Goedert van der Heyden leuen sal, dat darumb wir Hertzoge van Guilge noch neman anders van onsen wegen hern Goedert van der Heyden vurs. noch den sinen neit heysschen noch yn darumb zo spreken solen Vortme is geurwert dat in deser vurs. versetzingen der goide ind dorpere vurs. wir Hertzoge van Guilge behalden vns alle vnse beende zo Willemsteyne gehoerende die vp beiden siden der Wurm gelegen sint, Also dat her Goedart vurs. ind die syne sich der neit vnderwynden en solen, Ind behalden ouch hern Reynarde dem heren van Schoenuorst vp dem goide van Scho-

(*) In der Pfandverschreibung für Johann von Grönsfeld v. J. 1374 heisst es also: »sonder eynich ander gelt scholt schaden heyschynghe off vorderynghe dartzo zo slaen off dae van zo heyschen«.

nauwe ind wilne hern Masschreils syns broders ind der vrouwen van Vlpich yre moynen vp yrme goide zo Schonouwe dat zo Richtergin binnen deme kirspele ind in den anderen vurs. dorperen ind kirspele mach gelegen syn yre laessen ind leluden wie si die aldaer haint vp wilchme yrme goide van Schonauwe her Reynart here van Schoenuorst die gerichte hauen ind halden sal, Inde de vurs. her Goedert noch die sine sich der neit annemen en solen, Dese vurs. vurwerden hain wir Hertzoge van Guilge vur vns ind vnse eruen hern Godarde heren van der Heyden vors. aslange he leuen sal geloift ind gelouen in goiden truwen vaste ind stede zo halden sonder argelist, Ind hain des zo eynde vrkonde ind vmb steitgeit vnser segel mit segele onser lieuer gesellinnen der Hertzoginnen van Guilge an diesen brief doin hangen, Ind wir Marie van Gelre Hertzoginne van Guilge in kennisse onses consentz ind goiden willen gegeuen ind gedaen in desen vurschreuen dingen haen doin vnse segel an diesen brief hangen, hie bi sint geweest vnse vrunt van vnsme Raede, mit namen her Werner van breidenbent, her Johan van harue, her Daniel van Eirnich ind her Goedert van Nyuenheim Ritters, Gegeuen In den Jaeren onses heren Dusent Driehondert Seuentzich des sondachs in der vasten as man singt Oculi..

4. Goedert Herr zur Heyden giebt dem Ritter Johann von Gronsfeld gegen die Summe von 10000 Goldgulden eine Verschreibung auf sein Schloss, Land und Leute im J. 1367.

(zu Seite 8.)

Wir Goidart here zer Heiden doin kont allen luden die diesen brief soilen sien off hoeren lesen, dat wir heren Johanne van Grontzelt Ritter onsme lieuen neuen gegeuen hauen ind ouermitz diesen brief geuen ind in kenlicher scholt bekant zyen dusent goider swaire gulden goit ind swair van golde ind gewichte, ane alle deme erue slos lant ind lude watkunne die syn die wir hauen off laessen moegen, also dat de vurs. her Johan na onsme doide die vurs. somme gulden ane

alle deme vurs. onsme erue ind goide hauen heffen ind bueren sal sonder einge widerspraich van yemanne van geistlichen reichte off werrentliche Ind vmb dat eme diese vurs. scholt ind vurwerden dis briefs vast ind stede sy, ind he da ane bewart sy ind blieue, so hain wir Goidart here zer Heiden vurs. heren Johanne vurs. diesen brieff mit onsme siegil besiegelt gegeuen Ind vort gebeden heren Heinrich den here van Grontzelt onsen lieuen swager dat he zo mere steitgeide ind sichereide alle dieser vurwerden syn siegel by dat onse an diesen brieff hangen wille Dat wir Heinrich here zo Grontzelt vmb beden wille des vurs. heren van der Heiden onss lieuen swagers ind in steitgeide ind sichereide heren Johans onss soens vurs. onse siegel an diesen brieff gehangen, Gegeuen int Jair onss heren dusent drihondert Sieuen ind seistzich des Eichden daichs in februario

5. Die Gebrüder von Hystvelt verkaufen den Ehegatten Johann von Schoenrode und Lutgart von Birgel ihr Haus und Hof zu Paffendorf genannt auf der Ottersvoirt, und vertauschen mit denselben den Neuenhof gegen Haus und Hof genannt auf der Burg, an der Erft gelegen, im J. 1432.

(zu Seite 13.)

Wir Heinrich Johan Goedart ind Wilhem van Hystuelt gebroedere Doin kunt voir vnss ind vnse eruen Ind bekennen dat wir in der zyt doe wir dat waele doin moichten vnss ouermitz Rait vnse vrunde ind maege Ind sunderlinggen mit willen ind Raide vnss lieuen vaeders Goedartz van Hystuelt wislich voirbadaicht ind besonnen hauen als meren schaeden zo verhoeden Ind hauen dair vmb redelichs ind bescheidenlichs erfikouffs erflich ind ewelich verkoicht ind verkouffen ouermitz dissien seluen brieff Alsulchen huys ind hoff als wir zo Paffendorp legen hauen geheisschen vp der Ottersvoirt Soe wie dat datum dys brieffs gelegen is bynnen synen grauen ind tzunen Ind dair tzo tzunen deill van den garden ind Buncgarden Ind dat dirde deil is zo gehoerende heren Andreas Smeichen van Leyssingen Ritters Den Eirberen bescheiden eluden Johanne van Schoinroide zerzyt Droisse zo Berchem Ind Lut-

gart van Birgel synre eliger huysfrauwen yrren Rechten eruen off helder dys brieffs myt yrren gueden willen Ind dat voir eyne summe geltz mit naemen Seissshundert ind vouffindtzuentzich gulden dry marck seiss schillinge voir yechelichen gulden ind tzein malder Rocgen van wilcher principail summen vurg. ind erffkouffe vnss die vurg. elude gentzlichen ind zo maele genoich gedain ind geschiet is Ind bedancken uns gueder betzalinge Ind syn ouch vort ouermitz Rait vnse vrunde eynre buttyncgen ind wesselinggen ouerkomen mit den vurg. eluden ind yrren eruen Ind dat yn eynre maissen dat is zo wissen dat die vurg. elude ind yrre eruen hauen ind besitzen soelen erfflich ind ewelich alsulchen hoff genant der nuwe hoff mit alsyme zo behoere als mit portzen stellinggen schuren garden ind Buncgarden Soe wie dat nu datum dys brieffs gelegen is Ind an vnse lieuen vaeder Goedart van Hystuelt herstoruen is ouermitz doit onss lieuen Oemen Hinrichs van Hystuelt seliger gedaicht Ind vieir gewelde houltz zo deme vurg. guede gehoerende Ind dair voir haint vnss die vurg. elude Johan ind Lutgart weder in eynre wesselinggen ind rechter buttyncgen gegeuen ind bewist alsulchen huyss ind hoff geheisschen vp der Burch vp der Aerffen gelegen Ind seiss gewelde houltz in der gewer zo deme vurs. guede gehoevende, van wilchme guede wir gebroedere vurs. Jairlichs betzailen soelen erfflich der kirchen van Paffendorp tzuen punt waess Ind noch haint vnss die vurs. elude erfflich gegeuen ind bewist eyn dirdeil van deme guede geheisschen dat Spicher guet soe wie sy dat gegolden hadden weder heren Hinrich van Ouyssem Ind want nu die vurs. elude vnss gebroederen vurg. van deme vurs. erff kouffe gentzlichen ind zo maele genoich gedain haint Ind ouch van der vurg. Buttingen ind wesselinggen dae mit vnss waele genoicht hait So geloeuen wir voir vnss ind vnse eruen nu vort an zo den ewigen dagen zo egeynre kunne vorderynge noch Anspraiche an deme vurg. erue ind guede zo hauen noch zo behalden yn ennicher wiss Ind hauen dair vmb dat vurg. erue ind guet den vurs. eluden ind yrren eruen vpgedragen mit monde ind mit halme Ind dair up lutterlichen vertzegen ind vertzyen

ouermitz dissen seluen brieff voir den Eirberen wisen scheffen
des scheffenstoils van Paffendorp Ouch off disse brieff nass off
lochertich woirde, off der segel ennig gequat woirde, off ennich
wort were dat neyt volkomen yn synre maicht geschreuen
en stoinde Ind off der Boistaiffen enniche verduncckelden dat
allit en sall dissen brieff neyt vicieren noch ergeren anders
dan hie yn synre volkomender maicht blyuen sall zo den ewi-
gen dagen zo Sunder alle Argelist firpell nuwe ind alde vonde
quaede behendicheit, beide geistlichs ind werrentlichs rechtzs
ind gerichtzs syn gantzlichen ind zo maele yn allen punten
dys brieffs vysgescheiden In Orkunde der wairheit soe hain
ich Heinrich van Hystuelt vurs. myn sigell voir mich ind
myne lieue Broedere vurg. ind vnse eruen voir an dissen
brieff gehangcn, dat wir Johan Goedart ind Wilhem van
Hystuelt gebroedere herkennen wair zo syn Ind vnss broeders
segel mit gebruchen yn dissen saichen vmb gebrechs vnser
segele vp disse zyt Ind hauen vort samenderhant gebeden
ind bidden vnssen lieuen vaeder Goedart van Hystuelt want
alle punten diss brieffs ouermitz willen ind Consent syns selfs
gescheit synt dat hie dair vmb zo eyne kunden der wairheit
ind vaster stedicheit syn segel mit an dissen brieff wille
hangcn Dat ich Goedart vurg. mich gerne herkennen gedain
hauen vmb beden willen mynre lieue kyndere vurg. Ind wir
gebroedere vurg. hain vort gebeden ind bidden vnse lieue
maege ind vrunde als Wynrich Buck van Emme Johan Schot-
ten van Gadinckroede an die eyne syde Ind Johan van Turre
Johan van Plettenberch ind Reynart van WedenAuwe als
dadinckslude alre vurs. punten zo beiden syden dat sy yrr
segel mit zo eyne kunden der wairheit an dissen brieff willen
hangcn Dat wir Wynrich Johan Johan ind Johan ind Rey-
nart vurs. onss gerne herkennen gedain hauen vmb beden
willen vnsser maege ind vrunde Hinrichs Johans Goedartz ind
Wilhems gebroedere vurs. Ind hauen dair vmb mallich van
vnss syn Ingesegel mit an dissen brieff gehangen Ind zo noch
mere kunden der wairheit ind vaster stedicheit So hain wir
gebroedere vurg. samenderhant noch gebeden ind bidden die
Eirberen wisen scheffen van Paffendorp mit namen Johannes

scheffen Hencken Lambertz son Coingen schalle Wynmair van Gelesch Coingen Coinraitz son ind Arnoult scharrys son van Kente, want alle punten dys brieffs voir yn gescheit synt Ind dae ouer ind an geweist synt Ind vysganck ind ynganck Erffinck ind vnterffinck van allen vurs. punten gesein ind gehoirt haint Ind ouch yrre Orkunde als recht is dae van ontfangen haint dat sy dair vmb yrre gemeyne scheffen segel mit an dissien brieff willen hancgen Ind want wir scheffen vurg. ouer allen punten dys vurs. brieffs geweist syn Ind die ouch voir vnss gescheit ind herkleirt synt als vurs. steit dae van wir ouch vnse Orkunde ontfangen hauen als recht is dair vmb herkennen wir ouch Alle ind yecheliche punten dys brieffs wair zo syn Ind hauen dair vmb, vmb beden willen vnsser gueder vrunde Hinrichs Johans Goedartz ind Wilhems van Hystuelt gebroedere vurs. vnse gemeyne scheffen segel zo getzuge der wairheit mit an dissien brieff gehancgen Beheltnys doch vnse genediger frauwen van Essen Ind vnssen genedigen gerechten lanthern yrs rechtz Ind vort yedemanne syns gueden rechtz Gegeuen Inden Jairen vnss hern Dusent vieirhundert ind tzweyindrissich Jaire vp sent Pancracius dach des hilligen merthelers

6. Revers des Ritters Johann von Schoenrode, betreffend das von Daem von Haren auf Wiederlöse angekaufte Gryffensteiner Gut zu Paffendorf v. J. 1450.

(zu Seite 14.)

Ich Johan van Schoynroide Ritter doin kont ind beken-
nen vur mich ind vur myne eruen ouermitz desen offenen
brieff Also her Daem van Haren Scheffen zo Aiche ind Agnese
van Wyer elude myn lieue Swaiger ind Nichte mir ind mynen
eruen erfflich verkouft ind ouergegeuen hauen yre erfflige
guede pechte Renthen ind vpkoeminge genant Roprechtz
guede van Gryffesteyne so wie die in den kirspe van Paffen-
dorp ind daer vmbtrint gelegen syn Ind mir mit bekant ind
geloift darvan gude erffguedonge ind genoich zo doin vp allen
steden dae sich dat gebuert Ind bynnen Jaere ind dage neist

nae datum eyns briefs volgende, den Sy mir darvan besiegelt ouergegeuen hauen mit me worden in demseluen brieue begriffen Ind off her Daem vurs. mir van den vurg. erffligen gueden bynnen Jaere ind dage nae Inhalde desseluen briefs egeyne erffguedonge noch genoich en dede dat Ich ind myne eruen dan dieselue guede pechte Renten ind vpkoeminge vur vnse pandt ind vnderpant sonder eynchen affslach off rechen-schaff darvan yn off yemande zo doin vry ind vngehindert halden besitzen ind gebruychen soilen mogen Alsolange ind bis zo der zyt, dat her Daem ind Agnese elude vurg. off yre eruen mir ind mynen eruen wieder gehantreickt ind betzailt soilen hain dusent guder ouerlentscher Rynscher gulden, So est dat Ich Johan van Schoynroide Ritter vur mich ind myne eruen den vurg. heren Daem ind Agnesen eluden ind yren eruen wiederomb bekant ind geloift hain dat so wilche zyt ind wanne mir ind mynen eruen van heren Daemen ind Agnesen van den vurs. erffligen gueden pechten Renten ind vpkoemingen erffguedonge ind genoich geschuyt, dat Ich ind myne eruen yn dan den besiegelden heuftbrief den Sy mir darouer gegeuen haint wiederomb loss ind vry zo yren henden stellen ind ouergeuen sullen, Ind dan soilen Sy ouch mir dessgelychs desen brief ouch wieder geuen, Ind wat dat vurs. erue ind guede Jairs vnden gelden dat soilen ich ind myne eruen dan Jairs darvan gelden bliuen ind betzalen Ind ouch myr betzalen sulchen last ind Rechten als mynre vrouwen der Abdissen van Essen off yeman anders darvan van Rechte gebuerden, Were ouch sache dat Agnese affliuich wurde Ee her Daem van Haren myn Swaiger vurg. mir ind mynen eruen die vurs erffguedonge gedaen hette dae got vur sy, wat Curmeden off Rechtz myn vrouwe van Essen vurs. dan daran hette ind gesunne, die soilen Ich ind myne eruen besonder dragen ind betzalen sonder heren Daemen ind synre eruen last ind schaden gelych wir des also nae Inhalde dis briefs ouerkomen syn Alle argelist Indracht ind loise behendicheit hie Jnne gentzlich vssgescheiden Ind dis alles in kennisse der wairheit So hain Ich Johan van Schoenroide Ritter myn Segel vur mich ind myne eruen mit guden willen vur

an desen brieff gehangen Ind hain vort gebeden ind bidden den Eirwerdigen in gode heren Herbret van Lulstorp Abt zo sent Cornellis Munster vp der ynden heren Engelbrecht Nyt van Birgel Ritter Erffmarschalck des lantz van Guilge ind Emmerich van Bastenachen den Jongen myne lieue vrunde dat Sy dis alles zo meyrre kunden yre Segele mit by dat myn an desen brieff willen doin ind laissen hangen vmb mich ind myne eruen damede hie Inne deforder zo ouertugen Des wir Herbret van Lulstorp Abt Engelbrecht Nyt van Birgel Ritter ind Emmerich van Bastenachen vurg. also bekennen ind gerne gedaen hauen tzer beden heren Johans van Schoynroide Ritters vurs. Gegeuen ind geschiet In den Jaeren vnss heren dusent vierhondert ind vunfftzich des XXIXden daigs in Julio

7. Quittung des Johann Hoen von Cartyls Namens seiner Tochter Agnes für Johann von Schoenrode Herrn zur Heyden und Blyt v. J. 1473.

(zu Seite 16.)

Ich Johan Hoyne van Corthyls Doin kont ind bekennen ouermytz diese quytancie Dat ich as momber ind van weigen mynre doichter die elige huysfrauwe zo syn plach wilne Goedartz Dobbelsteyn van Doenroide van Johanne van oyuerhuysen vpgeburte int vntfangen hain vierhondert oyuerlensche rynsche gulden In affslaghe alsulcher sommen geltz as Johan van Schoenroide here tzer Heyden ind tzer Blyt as heufftsachwalt. vort her Johan van Meroide Ritter here zo frankenberg, Johan ind Geirhart van Corthenbach gebroedere Peters sone van Corthenbach wilne friederich van Schaesberg ind her Johan van Roide Scheffen zo Aiche as Burgen dem vurs. wilne Goedart schuldich blieuen syn, Ind saghen darumb as momber vurs. vur mich ind myne eruen die vurs. Johan van Schoenroide her Johan van Meroide Johan ind Geirhart van Corthenbach Huprecht scheilart van Lieuendall as momber wilne friederichs vurs. kyndere die egeroorte wilne friederichs vurs. kyndere ind her Johan van Roide ind yre

eruen van diesen vurs. vierhondert gulden los ledich ind quyt
 Ind bekennen vur mich ind myne eruen dat die vurs. Johan
 van Schoenroide, her Johan van Meroide, Johan ind Geirhart
 van Cortenbach wilne friederichs kyndere vurs. ind her Jo-
 han van Roide ind yre eruen der vurs. mynre doichter van
 der vurs. sommen geltz nyet me schuldich en blyuen dan
 dryhondert oyuerlensche rynsche gulden Sonder argelist vr-
 konde myns Siegels herane gehangen ind hain zo meirre
 kontschafft vort gebeden peter den wyrt in die Croyne zo
 Gulpen, dat hey synen Siegel zo foirder getzuge myt herane
 gehangen hait Dat ich peter vurs. tzer beden des vurs. Jonck-
 hern Johans Hoynen kennen gerne gedain hain, vp vnser
 lieuer vrouwen aeuent visitacionis Im Jaere vnss Heren Duy-
 sent vierhondert Dry ind Sieuentzich

8. Herzog Wilhelm vergütet der Maria von Merode den Scha-
 den, den sie durch die Gefangenschaft ihres Sohnes erlitten,
 indem er ihr die bisher verpfändeten Dörfer Richterich, Banek,
 Steinstrass, Eygelshoven und Berensberg als ein Appertinez
 des Lebens zur Heyden überträgt im J. 1500.

(zu Seite 17.)

Wir Wilhem van gotz genaiden Hertzouch zo Guylge
 &c. Doin kont So as die Eirbar Marie vam Rode frauwe zor
 Heyden vnss lieuen getruwen Johans van Schoenraide seligen
 nagelaissen weduwen yre Alderen ind vurseessen vnse dorffere
 van Rychtergyn van der Banck van Steynstraissen van Eygel-
 soyge ind van Bernsbergh mit alle yren zo ind Ingehoeren
 pantz gewyse in verschryuonge van vnser vurfaren Hertzou-
 gen zo Guylge &c. inne gehadt hauen vur Duysent Nuyn ind
 tzwentzich Enckel bescheiden goulit gulden As dan vnse lieue
 getruwe Werner van Schoenraide des genanten Johans van
 Schoenraide seliger ind der vurg. Marien eligen Son hibeuoir
 in vnser veheden mit den Gelreschen mit sampt anderen den
 vnseren nedergelegen gefangen ist worden ind zo Ruremonde
 gefencklich gesessen Alda zor schetzingen mit sampt der
 Atzongen ind zwongen darup gegangen hait moissen geuen

samen viertzienhondert ind Eichtzich Enckell bescheiden goul
gulden wilche viertzienhondert ind Eichtzich gulden de vurg.
weduwe zo erledigonge yres Soens gefenckniss an bayrem
gereydem gelde dargelacht hait Want dan billich ind Redelich
ist der weduwen vurs. dar gegen wederstadinge van vnss
geschee so dat sy ind yre Son des sonder schaden syn ind
blyuen Ind as in vnser gelegenheit zo deser zyt nyt gewest
en ist, dat vurg. gelt an bayrem weder dar zo strecken, So
syn wir mit der obgenanter weduwen gutlich oeuерkoemen ind
verdragen, dat wir er de vurg. vnse dorffere ind gudere, vur
de Duysent Nuyn ind tzwentzich Enckell bescheiden goul
gulden sy vur darup gehadt ind vur de viertzienhondert Eicht-
zich der seluer gulden sy vur den Son vyssgegeuen zo der
Erffschafft vur sich ind yre Eruen de dat Huyss ind Heir-
licheit van der Heyden besytzen hauen ind halden sullen ind
mogen Dem na bekennen wir Hertzouch vurg. offentlich mit
desem brieue vur vnss vnse Eruen ind nakomlingen dat de
vurg. weduwe de pant verschryuonge, so sy van vnseren vur-
faren vp de obgenante dorffere inne gehadt vnss nu oeuер-
geuen hait ind dat wir de vurg. dorffere mit allen gehuchten
hoeuen woenyngen Renthen gulden beden schetzungen Schef-
fen Scheffenstolen laissen lehenluyden vpkomyngen erfalle wilt-
bande wasserganck clockenslage diensten gerichten hoe ind
neder vnder der Erden ind dar boeuen so we de gelegen syn
ind so wat zo den vurs. dorfferen ind guderen gehoirt nyt
da van vyssgescheyden der vurg. Marien vam Rode weduwen
zo behoiff yre ind yre Eruen off helder dis brieffs mit yren
wissen ind guden willen, wilche Eruen ind helder besytzer des
Sloss ind Huyss van der Heyden syn sullen, erfflich oeuер-
geuen ind zo yren Henden gestalt hain, erfflich oeuерgeuen
ind zo yren Henden stellen vestlich in Crafft dis brieffs Also
dat de vurg. weduwe yre Eruen off helder vurs. de vurg.
dorffere ind gudere van nu vortan Erfflich ind ewelich zo alle
yren nutze vrber ind besten gelichs anderen yren eygen pro-
per Eruen ind guderen hauen geneysen ind gebruychen sul-
len ind mogen gelich ind in alre maissen wir selffs doin
mochten Wir willen ind sullen ouch de weduwe yre Eruen

off helder vurs. by den foeren ind pelen, vort alre Heirlichkeit ind gerechticheit zo den vurg. dorfferen gehoerende nu ind zo Erffligen ewigen Zyden geneitlich na vnserem vermogen beschirmen helffen behalden hanthouden ind verdedingen Ouch bekennen wir dat wir der gemelter weduwen zu behoiff yre ind yre Eruen off helder dis brieffs besytzer des huys van der Heyden zo befestigonge deser Erffschafft nu Rechte werschafft gedain hauen ind doin vestlich in Crafft disseluen brieffs Ind wir willen ind sullen in zokoemen zyden so dicke ind manichwerff In des van noden syn wirdet In vordr werschafft doin, so wie sich sulchs alles in eyne Rechter steder Erfflicher oeuergrifft zo Recht heyscht ind geburt Ouch ist gefurwert So as dat Sloss ind huys van der Heyden van vnss as van vnss Hertzouchdomps van Guylge wegen zo lehen gainde ind zo entfangen geboerende ind vnse offen Sloss ind huys ist, Ind So de Eruen der vurg. weduwen ind ouch de heldere deser verschryuonge alle besytzer des Sloss ind huys van der Heyden syn sullen we vurgemelt Daromme so sullen de seluen Eruen ind helder so dat Sloss ind huys van der Heyden besytzen werden, ouch de vurg. dorffere mit alle yren zo ind Ingehoeren mit dem Sloss zor Heyden entfangen verdienen ind vermannen, ind de dorffere van nu vortan erfflich ind ewelich mit in dem lehen begriffen syn, ind damit van vnss vnser Eruen ind nakomlingen entfangen Behalden vnss hy inne vyss vur vnss vnse Eruen ind nakomlingen alle vnser benden zo vnsem Sloss Wilhemsteyn gehoerende de vp beyden syden der Wurm gelegen syn Also dat de vurg. weduwe yre Eruen off helder vurs. noch de yre sich der nyt vnderwynden en sullen Alle ind Iglige de vurg. punten ind articule Geloeuen wir Wilhem Hertzouch vurg. vur vnss vnse Eruen ind nakomlingen by vnseren furstligen truwen ind Eren wair vast stede ind vnuerbrochen zo halden darweder nyt zo doin doin doin lassen geschien off schaffen gedain zo werden durch vnss selffs oeder yemans anders van vnser off andere wegen vmb egeynreley sachen wille de gescheyt syn off vंबरme geschien mogen Sonder Alrekonne Argelist Indracht hindernisse ind geuerde de in alle dis brieffs punten gentz-

lich ind zo maill vyssgescheyden syn ind blyuen sullen Ind dis zo vrkonde der wairheit ind gantzer vaster Erffliker ind ewiger stedicheit hain wir vnse Siegell mit vnser Rechter wist ind guden willen vur vnss vnse Eruen ind nakomlingen an desen brieff doin hangen Ind zo mere konden hain wir geheisschen ind beuolen heyschen ind beuelen ouermitz desen seluen brieff vnsern lieuen Reeden ind getruwen Diederich van Burtscheyt vnsem Erffhoffmeister vnss landtz van Guylge, Emond van Palant vnsem Amptman zo Nydecken ind Werner van Hompesch vnsem Amptman zo Thonberg yre Siegele by dat vnser an desen brieff zo hangen — — Gegeuen zo Hamboich in den Jaren as men schreiff na der geburt vnss Heren Duysent ind vunffhondert vff den neisten Donrestach na vnser lieuer frauwen dage Conceptionis

9. Schiedsrichterlicher Ausspruch in Sachen der beiden Ritter Goedert Herrn zu Rode und Goedert Herrn zu Spalbech, betreffend das Patronatsrecht der Kirche zu Schinnen vom J. 1286.

(zu Seite 19.)

Vniuersis ad quos presentes littere peruenerint. Nos Gerardus nobilis aduocatus Coloniensis notum facimus et presenti scripto profiteamur. quod cum inter nobiles viros, Godefridum dominum de Rode. et Godefridum dominum de Spalbech, milites, Super Ecclesia de Schinna. et super iure presentandi primo ad eandem cum ipsam ecclesiam vacare contigerit, iam diu dissencionis materia verteretur, tandem ipse partes hinc inde in nos tamquam in arbitrum arbitratorem seu amicabilem compositorem compromiserunt. ita quod quicquid nos super dicta dissencione terminanda inter ipsos statueremus ordinaremus seu pronunciaremus, hec ipsi sub fide militari prestita corporaliter in manus nostras obseruare et adimplere inuiolabiliter elegerunt. Nos igitur huiusmodi compromisso, causa pacis in nos recepto, merito dicte dissencionis cognito, iurisperitorum consilio habito, in nomine domini statuimus ordinamus et pronunciamus. quod Godefridus dominus

de Rode prefatus, quam primum ex nunc dictam Ecclesiam de Schinna vacare contigerit, presentandi ad illam primam habeat facultatem. dictus vero Godefridus dominus de Spalcbegh post prefati Godefridi domini de Rode presentacionem, memorata ecclesia vacante continuo presentabit ad ipsam. et ex tunc in antea quociens et quando collacio seu presentacio prefate ecclesie de Schinna vacantis, ad dominia de Rode et de Spalcbegh continget seu pertinebit, ipsi duo Godefridi sepedicti iuncta manu et parili potestate eandem tenebuntur conferre. et eorum heredes post ipsos modo simili ecclesiam conferent memoratam. In huius autem rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Nos vero Godefridus dominus de Rode et Godefridus dominus de Spalcbegh, prefati, sub nostris sigillis presentibus appensis fatemur premissam ordinacionem seu pronunciacionem inter nos super dicta ecclesia factam esse. et promittimus bona fide ipsam inuiolabiliter observare. et ad maiorem firmitatem, Sigillum venerabilis viri domini Weneri prepositi ecclesie sancti Gereonis coloniensis, una cum sigillo Engelberti de Schinna Canonici dicte ecclesie sancti Gereonis, fratris mei Godefridi de Rode prefati, presentibus impetrauimus apponi. Nos eciam Wenerus dei gracia prepositus ecclesie sancti Gereonis coloniensis et Engelbertus de Schinna canonicus ibidem, predicti, fatemur Nos sigilla nostra ad petitionem dictorum Godefridi domini de Rode et Godefridi domini de Spalcbegh, in testimonium presentibus appendisse. Pronunciatum et datum. Anno domini. M. CC. octogesimo sexto. In die Natiuitatis beati Johannis baptiste (*).

(*) Hundert Jahre später war Spalcbegh, oder wie es nun heisst, Spaubeke, im Besitz des Oyst von Elsloe, welcher dasselbe mit allem seinem Zubehör, »mit mannen, mansmannen, Renten, alsulken ghifte van der kerken van Schynne« der Heylwig von Spaubeke Klosterjungfrau zu Mastiers überliess; die dann im J. 1388 mit diesem an Valckenburg lehenrührigen Gute von Johanna Herzogin von Luxemburg, Lothringen, Brabant und Limburg belehnt wurde. — In der Folge machte Johann Schellart von Obbendorf Herr zu Schinnen den Versuch, der dortigen durch Absterben

10. Ritter Reynart Hoen von Haren überträgt seine Gefälle zu Klimmen an Goedert Herrn zu Rode, und empfängt sie von demselben wieder zu Lehen im J. 1295.

(zu Seite 20.)

Nos Renerus dictus Hune de Haren miles. Notum facimus vniuersis presentes litteras visuris. Nos illa bona allodii que in villa de clummenne dinoscimur possidere et possidemus. scilicet census caponum et sex sol. denariorum brabantinorum. contulimus ac resignauimus in manus viri nobilis domini Godefridi de roide. libere et quiete. Eadem vero bona dominus Godefridus predictus jure homagii nobis ac nostris heredibus in perpetuum concessit quiete ac pacifice possidenda. jta quod nos ratione eorundem bonorum effecti sumus vir seu fidelis domini. Go. antedicti. Obligauimus nos eciam eidem in nostro decessu ad solucionem cuiusdam

des Clais Huyn von Amstenrath erledigten Kirche einen neuen Regenten in der Person des Priesters Johann von Palant zu geben. Allein der Archidiacon von Lüttich verwarf im J. 1506 diesen Candidaten, und genehmigte nur den vom Ritter Johann Maschereil und Johann Rode Herrn zu Spaubeke vorgeschlagenen Aegidius de Molendino. — Im J. 1539 finden sich wieder zwei Candidaten. Goedert Hoen wird von Arnold Huyn Herrn zu Amstenrath präsentirt, Johann von Cortenbach dagegen vom Ritter Wilhelm von dem Bongart, und der Frau zu Spaubeke: welche letztere man also bezeichnet: »domicellam Catherinam relictam legitimam quondam Johannis Roede dominam temporalem seu tutricem prolium prefati Johannis heredum domini de Spaeebeeck«. Dies seltsame Verhältniss kann ich mir nicht anders erklären, als durch die Annahme, dass Arnold Huyn, nach Tod seiner Gattin Catharina von dem Bongart, mit der ältesten Tochter des Johann Rode zur zweiten Ehe geschritten. Weil er sich aber noch etwas zu früh als Herrn zu Spaubeck betrachtete, so wurde sein Candidat verworfen. — Aber im J. 1555 war »Arnt Huyne van Anstenraide tzo Gleene« ein wirklicher »Heer tzo Spaubeek«. Dieser einigte sich mit Wilhelm von dem Bongart Herrn zu Herwinandsrode hinsichtlich der Colation dahin, dass »wanneer dye kerke van Gebroecken Schennen durch affluicheyt des besitters veruallen ende vaceeren sall«, jeder einer von ihnen besonders und für sich, der eine nach dem andern, die Praesentation haben solle. — Beiläufig bemerke ich hier, dass in der Genealogie Huyn bei Fahne eine Generation übersprungen ist. Die Söhne der Agnes von Printhaghen Erbin zu Gleen heissen Arnold und Werner Huyn. Der bei Fahne vorkommende Arnold ist identisch mit dem obigen v. J. 1555.

juris quod vulgariter hergewede dicitur pro quo jure nichil amplius persoluemus quam rufum nisum. Adjectum est eciam quod si nec nos seu nostri heredes a dicto domino. Go. et suis heredibus dicta bona non susciperemus ipsa bona ad dominum. Go. predictum et suos heredes libere ac quiete reuertentur. In cuius rei testimonium litteris presentibus sigillum nostrum duximus apponendum Datum anno domini. M. CC. Nonagesimo quinto in die beatorum innocentum —

11. Johann genannt Mönch von Rode verkauft seinem Lehenherrn Winand Herrn zu Rode und dessen Gattin Adelheid eine Jahresrente von zwölf Malter Roggen aus dem Hofe zu Scharwier im J. 1326.

(zu Seite 21.)

Vniuersis ad quos presentes littere peruenerint, Johannes dictus monacus de Royde, salutem cum Noticia veritatis, protestamur per presentes quod nos vendidimus Nobili viro Winando de Royde cuius fidelis existimus Et domicelle Aleydi vxori sue, duodecim maldra siliginis hereditarie pensionis, mesure de Herle, que ex curia, et de bonis de scharwier singulis annis nobis soluebantur, Ita videlicet quod predicti Winandus et eius vxor, ac heredes ipsorum habebunt et possidebunt predictam pensionem, secundum omnes et singulas condiciones nobis factas et promissas prout in litteris super hoc factis plenius continetur, Cum nos hereditatem pro predicta pensione nobis in pignus obligatam, prefato Winando In manus suas asportauimus, que eciam ab eo dependet Jure feodali, In presencia quorundam fidelium ipsius Winandi, videlicet Johannis dicti Hoens, Ottonis de Nithusen, Petri de Opheym, Godefridi dicti Vnghenaden, et Gerardi de Wustenrode, qui ad premissa fuerant vocati et rogati, Et omnia predicta acta sunt secundum sententiam fidelium prenominatorum predicti Winandi de Royde, In cuius rei testimonium nostrum sigillum proprium est appensum, Rogantes fideles predicti Winandi sigilla habentes qui premissis Interfuerunt, videlicet Johannem dictum Hune, Et Ottonem de Nithusen

quatinus sua sigilla presentibus apponant litteris in testimonium premissorum, ac alios sigilla non habentes, videlicet Petrum de Opheym, Godefridum dictum Vnghenaden, et Gerardum de Wustenrode quatinus sub sigillis suorum confidelium protestentur, Et nos Johannes dictus Hune, Et Otto de Nithusen prefati profitemur nos premissis Interfuisse, Et propter preces vtrarumque parcium sigilla nostra presentibus litteris apposuisse in testimonium veritatis, Nos vero, Petrus de Opheym, Godefridus dictus Vnghenade et Gerardus de Wustenrode sigilla non habentes sub sigillis confidelium nostrorum omnia premissa profitemur esse vera Datum anno domini M. CCC. vicesimo sexto vndecimo die mensis Junii

**12. Wilhelm Graf von Jülich ernennt seinen bisherigen Kämmerer
Ritter Gerart von dem Bongart zum Erbkämmerer im J. 1331.**

(zu Seite 26.)

Wir Willem Greyf van Gulge, doyn kunt alden dey nu sin, ende Comen moygen . . dat weyr mit deysen entgeynwordigen breuen bekennen . . dat her Gerart van den Bungart vns leyffe rydder, ende nay eyne sin regte erue ys vnse Erf-Cemerere ende hayt geweyst lange zyt . . Ende dan affe beken wir eyne Erfligen dat reygt dat her nay gescreyfuen steyt . . dat Erst is wan wir in vnser rayde steyn, vns dirdmer of me, dat hey vngeheyst dar in gayn moyge, Vort wan weyr dry par Cleder geyn dat hey dat veyrde hauen sal . . Vort sal hey vns seygel alle dragen, vs genomen vns heymeligh seygel, Ende sal up heuen wat dan ayfe velt, dan dyse is hey sculdigh vns, ende vnser vrouwen offer zo geuen als hey by vns is, Ende vnsme gesinde veyr werf des Jayrs deyt nemen willen, Vort is hey sculdigh zo dragen dey scussele van vnser groysen seygel, ende van vnser Gelde. Ende dey Cuffer solen sin weysen swanne weyr nuen hayfen . . Vort swanne weyr hoyfuen ende dey Coyst alleyn bezalen, so is hey sculdigh vns, ende vnser vrouwen wasser zo geuen, ende dey beken solen weysen sin . . . Vort swanne weyr

eyn nuwe bedde maggen, dat weyr degeligs vrberen willen so sal dat alde wesin sin, Vort swanne weyr vnse vrowe Erstwerf heym brengen, so sal hey vns vnse bedde bereden ende maggen, des morges salt weysen sin, Ende als sulge reygt heyt hey van vnser elsten sone, Vort solen al vnser Cameren ambt vnder eyne sin. Vort swanne weyr houen so solen al entsende Tortis sin weysen, Ende deygelligs dey dirdehalyfs voys lanc sin . . Vort sal hey in vnser hof sin als hey wilt, of wir, ende dar yne en sal eyne neyt versagyt sin, nog dure besloszen, Vort sal hey bi vns sin der leyste als wir sloffen geyn, ende der Erste als wir vp steyn. als hey wilt Ende en sal neyman in vnser hoife als hey dat is, dan hey Cemerere heyssen Vort sal hey vuer al vnser reyggennungen sin. Vort geloyft dey selue Gerart vur sigh ende sine Erue, vns zo deynnen, als hey geloyft ende gesworen heyt, Vmme dat deyt deysme Gerarde ende sinen Eruen steyde ende ganz si. ende Erfligen bliue, so hayn wir vnser seygel mit vnser wissen ayn deysen breyf gehangen, Deys breyf is gegeuen als men scrift nay der geburde Goyz . . Dusent . . dryhundert. Eynendryssigh Jayr, zo vnser vrowen leygtmissen

13. Vergleich zwischen Daem von dem Broich und Ritter Goedert von dem Bongart, betreffend das Gut zu Kintzweiler, den Hof zum Bongart und den Zehenden zu Werth v. J. 1463.

(zu Seite 31.)

Ich Daem van den Broech doen kont allen luden vor mych ind mynen eruen ouermytz dyessen openen breyff Soe als Ich vorderyng ind ansprach ghehaet hayn ayn den Ersamen h. Goedart van den Bongart Rytter Erfkemerer des lanss van Guliche sunderlinghe van des guetz wegghen tzu Kenswylre dae h. Goedart vurs. nu die hant ayn haet dar vmb Ich Daem vurs. myt den vurs. h. Goedart tzu veden koemen byn Bekennen Ich Daem vurs. derre gebreghen wir tzu samen hauen van dem guede tzu Kenswylre vurs. gescheiden ind ghesoent synt Soe wes sich dair in hergangehen

mach hauen ouermutz onsser beyder vrund her nae geschreuen
 In diesser voeghen ind maneren dat Ich Daem van den Broech
 vurs. nu noch tzu geynen nakomende tzyden ayn h. Goedart
 van den Bongart myt egeynre veden suecken noch myt recht
 off anders vorderen in sall noch doen vorderen ayn treffende
 dat guet tzu Kensswylre Ind des guetz van den Bongart Ind
 der tzynde van Werit off van eynghe versterfenisse Daemen
 erstoruen mach syn off hersteruen sall van synre monen van
 tzeell (*) off van synen vader Ind wat Daem van den Broech
 rechtz meynt tzu hauen ayn dyese guede vurs. myt namen
 den hoeff tzen Bongart ind dye tzynde tzu Werit sall hee
 moeghen myt recht vorderen vp den enden dae sich dat ge-
 burt ind anders nyt Ouch is gededingt in dieser soenen vurs.
 dat h. Goedart van den Bongart vurs. Daemen vurs. aff stellen
 sall die heren van Guliche ind Dederich van Palant soe vere
 h. Goedart dat antreffende is dae diese geschychte cynych
 vnder gescheit mach syn antreffende dieser veden soe dat
 Daem des vnbelast blyeffe Ind Ich Jacob van den Broech
 ken offenberlichen dat ich mynen soen Daemen ouergeuen
 haen dat guet tzu Kenswylre myt alsullichen recht as Ich
 dair ayn hauen mucht Ind vertzy noch luterlich dar vp in
 kraft dyss breyff Ind hain des der konden mynen siegell myt
 ain diesen breyff gehanghen Dair vmb beken Ich Daem vurs.
 dat Ich egeyn recht behalt ain dat guet tzu Kenswylre ind
 vertzy dar vp tzu ewighen daghen sonder all arghelyst Ind
 in dieser vurs. maessen sall Ich Daem myt h. Goedart vurs.
 van allen saechen ind gebrechen tzweydracht ind veden soe
 wie sich dat in eynghe wyss ergaen mach hauen vur datum
 dyess breyfftz myt hulper off hulpers hulper nyt vysgheschey-
 den gesoent syn all ind in yclycher puntten dyss breyfftz
 vurs. ind Ich Daem vurs. hain mynen sygell in alre puntten
 vurs. ayn diessen breyff gehanghen ind tzu meirre kennnisse
 ind getzughe der wairheit soe bydden Ich Daem vurs. vnsser
 beider parthyen dadingsluden ind vruntliche moitsoenre myt
 namen den Eirwerdighen herren Gerart van Gronsfelt licen-

(*) Es ist zu verstehen Catharina von Celles geborne von dem Bongart.

cioit in keysser rechte Senger ind Canoenich vnser lieuer vrouwen kirchen tzu aechen vort die vesten Johan van Palant Herren zu Wildenberch ind zu Berge Daem van Palant Johan van Olenbergh ind Wilhem van Roboitroede dat sy yre ingesegel ouch her. an ghehangen hauen Des wir moitsoenre myt namen vurs. tzugen ind kennen wair ind gern gedain hauen Gegeuen Int Jaer (*)

14. Zeugniß der Abtissin des Stifts an der Sambre in Betreff der Catharina von dem Bongart v. J. 1460.

(zu Seite 32.)

Vniuersis et Singulis presentes litteras Inspecturis Aelidis de Daelez Abbatissa Secularis et collegiate ecclesie Sancti Petri de Monasteriis supra sambriam Et Capitulum eiusdem ecclesie Comitatus Namurcen. leodien. dioc. Salutem in eo

(*) Obiger Abdruck ist nach einer Copie von gleichem Alter wie das Original. Das fehlende Datum ist leicht zu finden. Goedert von dem Bongart meldet am zweiten Montag nach Pfingsten im J. 1463 dem Johann Grafen zu Nassau Herrn zu Heinsberg und Lewenberg, dass nachdem zwischen ihm und Jacob von dem Broich wegen des in Ihrer Gnaden Lande gelegenen Hofs zu Simpelfeld durch Ihre Vermittelung eine Vereinigung getroffen worden, Jacobs Sohn bei dem Halfen zu Simpelfeld von neuem einen Fehdebrief abgegeben habe. In dieser Fehde wurde Daem aufs Haupt geschlagen; er bat um Waffenstillstand, den ihm sein Gegner durch folgende Bescheinigung bewilligte: »Ich Godart van den Bungart Ritter doin kunt ind bekennen vur mich ind alle die myne der ich ongeuerlich mogich ind mechtig byn myne hulpere ind hulpers hulfieren dat ich gegeuen hain ind geuen mit diesem briene Damen van den Broiche eynen guden vasten steden alden vreden vur in syne hulpere ind hulpers hulpere ind alle die eyne zu verantworten stain willich vrede anghain sal vp den sundach na sint lauerencyus dach als die sone up geet ind sal duren ind weren bis up sent bartolomeis dach dar na neist kompt ind den dach all bis die sonne vnden geit sunder alle geuerde ind argelist In vrkunde myns siegels up diesen brief gedruckt geschriuen in den Jaren vns Heren dusent vierhundert ind dreyindseissich des mandach na sint peters dach ad vincula«. So mag denn der obige Vergleich etwa Anfangs August 1463 geschlossen worden sein.

qui est omnium vera salus et presentibus fidem indubiam adhibere Quia pium est veritati perhibere testimonium Nouerit Vniuersitas vestra Quod nobilis et generosa domina d. Katherina de Jardino alias van den Bongart ex partibus Alamanie orionda currente Juuenili sua etate domicella nostre ecclesie predicte ac Canonissa secularis prebendata diu ante decessum suum dudum extiterat potens ad libitum voluntatis absque consilio uel consensu cuiusque libere licite ac rite et legitime suis Canoniatu et prebenda dimissis nedum de Jure verumeciam de vsu obseruancia et consuetudine dicte nostre ecclesie prout Alie domicelle nostre ecclesie eiusdem ab annis decem viginti triginta quinquaginta Sexaginta &c. Centum et ducentorum proxime retroactorum annorum spacio legitime prescriptam facultatem habentes Ad instar eciam vicinarum ecclesiarum secularium ac Collegiatarum videlicet Sanctarum Gertrudis Nyuellen. Waldetrudis Monten. Begge Andanen. ac Aldegondis Malbodien. Leodien. et Cameracen. diocesum matrimoniali vinculo se conferre quandocumque voluerint ac ad matrimonium legitimum rite iuxta formam sancte matris ecclesie contrahendum conuolare prout eciam eadem domina Katherina cum adhuc domicella eiusdem ecclesie nostre ac Canonissa secularis nobiscum residenciam personalem faciendo prebendata extiterat suis Canoniatu et prebenda dimissis matrimonium rite per ecclesiam hiis in partibus Comitatus Namurcen. Cum Nobili ac generoso viro domino quondam Johanne de Cellez milite domino temporali de Lybinez et de Ceellez ac Balinio quondam Comitatus Namurcen. predicti legitime contraxit et confirmauit ac eidem domino Johanni condam vt suo conthorali et marito legitimo matrimonialiter adhesit et cohabitauit vsque in diem obitus dicti condam domini Johannis Ex quibus domino Johanne et domina Katherina sepenominatis Nobilis vir Godeffridus de Cellez prouenit maritus legitimus Nobilis domicelle Marie de Hontoys olim eciam domicelle ac Canonisse nostre predicte ecclesie prebendate vnacum nonnullis aliis prolibus exortus est et processit Quod vniuersitati vestre et omnibus quorum interest vel interesse poterit quomodolibet in futurum Sub sigillo nostre

ecclesie secularis et Collegiate ad causas(*) significamus per presentes Datum Anno domini Millesimo quadringentesimo Sexagesimo Mensis Julii die vicesima prima:-

15. Was der Erbkämmerer Statz von dem Bongart dem Prediger-Kloster in Cöln vermacht hat im J. 1482.

(zu Seite 36.)

Ich bruder iacob Sprenger prior des prediger closters binnen coellen bekennen dat ich vppgeburdt vnd empfangen hain van den Strengen vnd vesten herren her bertram van nesselrat ritter vnd marschalck minss gnedigen herren van berch Joncher bechtold blettenberch hofmeister minss gnedigen herren van berch, Meister Johan Vastrard doctor in wertlichen rechten, als truwenderen Seligen Joncher Statz vam bungart, soeliche II perd mit allem harnest vnd alle cleinet voch II stuck rote sammet zuo einem missgewant der selue Joncher statz selich in sime testament in gotz ere vnd bruoderschafft onser lieuer fruowe zo den predigieren in coelne besetzt hatt vnd sagen dar vmb die vorschreuen herren truwenderen zo sammen vnd in sonderheyt uoch Joncher Johan vam bungart vnd alle ander die soeliche quyttantz behueffen loss ledich vnd quyt vrkund der worheyt so hain ich des vorgeschreuens closters prioratz Sigel gedruckt zo end diser quyttantz Anno domini M. CCCC. LXXXII. vpp den zenden dach nouembris

(*) Das Siegel des Mariengraden-Stifts zu Cöln führte gleichfalls den Namen: ad causas.

